



# Dialogisches Lesen: Ein Gespräch Über Bücher

Von Jessica Sidler Folsom, Ph.D.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Iowa Forschungszentrum für Lesen

Sowohl Eltern als auch Lehrer akzeptieren fast universell die Bedeutung des Vorlesens für Kinder. [Kinderärzte und Krankenhäuser ermutigen es ebenfalls](#). Allerdings kann das laute Lesen einen größeren Bildungswert besitzen als nur den einer Füllaktivität vor dem Schlafengehen oder Mittagessen.

Es ist leicht, einfach ein Buch aus einem Regal zu nehmen, es zu lesen, und vielleicht ein paar Fragen am Ende der Geschichte zu stellen, ohne sich viele Gedanken über die Auswahl des Buches oder den Zweck des Lesens der Geschichte zu machen. Vielleicht ist es das Lieblingsbuch des Kindes, oder es hat die genau richtige Länge für die verfügbare Zeit. Vielleicht passt es zum dem Klassenthema der Woche. Allerdings sind dies alle von Erwachsenen ausgeführten Beispiele. Der Erwachsene wählt das Buch aus, liest die Geschichte und stellt die Fragen oder führt die Diskussion.

Eine ansprechendere und produktivere Alternative ist interaktives Lesen oder dialogisches Lesen. Das dialogische Lesen umfasst einen Erwachsenen und ein Kind mit einem Dialog zum Text, den sie lesen. Ihr Gespräch beinhaltet die Definition neuer Vokabeln, die Verbesserung des mündlichen Sprachausdrucks, die Einführung von Geschichte-Bestandteilen und die Entwicklung erzählerischer Fähigkeiten.

Wenn Eltern und Lehrer die dialogische Lektüre ordnungsgemäß planen und durchführen, so schlägt die Forschung vor, kann sie besonders effektiv sein, Fähigkeiten wie Druckbewusstsein, mündliche Sprache und Verständnis zu verbessern. Am wichtigsten, sie hilft Modelle aufzubauen, wie gute Leser über den Text nachdenken, wie sie ihn lesen. Die Vorteile des dialogischen Lesens gelten nicht nur für kleine Kinder. Obwohl das Konzept mit dem Bilderbuch für die Vorschulkinder entstand (Whitehurst et al., 1988), hat ein breites Forschungsvolumen seine Anwendung auf andere Altersgruppen und Gruppierungen, einschließlich Studenten mit Behinderungen, erweitert (What Works Clearinghouse, 2010), angehende Leser (Swanson et Al., 2011) und Englisch als Fremdsprache-Lernende (Brannon & Dauksas, 2014).

## Verschiedene Fragenstufen im Dialogischen Lesen

Eine traditionelle Umsetzung des dialogischen Lesens ist das wiederholte Lesen des gleichen Buches und die Beziehung auf drei Ebenen von Fragen (Flynn, 2011).

- **Stufe 1** Fragen sind grundlegende „W“ Typ Fragen, die sich mit dem beschäftigen was im Text sofort vordergründig gesehen (oder gelesen) werden kann. Stufe 1 führt auch neue Vokabeln ein. Zum Beispiel, während man auf ein Bild hinweist, kann der erwachsene Leser fragen: „Welche Art Füße hat dieses Tier?“ Hier sucht der Erwachsene nach einer bestimmten, korrekten Antwort, um das mündliche Vokabular des Kindes zu erweitern.
- **Stufe 2** Die Fragen sind offen und werden verwendet, um die Rückantwort des Kindes zu suchen. Zum Beispiel könnte der erwachsene Leser fragen: „Was passiert in diesem Teil der Geschichte?“ Hier versucht der Erwachsene, das Kind zu ermutigen, ihm mitzuteilen, was er oder sie denkt und welchen Sinn es aus dem Text macht.
- **Stufe 3** Die Fragen sind fortgeschrittener und stellen Konzepte wie Textmerkmale und Geschichtsbestandteile vor. Zum Beispiel könnte der erwachsene Leser fragen: „Wer war die Hauptfigur und wie fühlte er sich?“ Diese Stufe kann auch Fragen enthalten, die den Schüler vom Text trennen und die gelesene Geschichte mit seinem eigenen Leben verbindet. Zum Beispiel: „Wie würdest du dich fühlen, wenn dir das passieren sollte?“

## Unterschiede zwischen der korrekten und falschen Nutzungsweise des dialogischen Lesens

Dialogisches Lesen...

- **Ist nicht** „Lehrer liest, Schüler hört zu“
- **Ist nicht** vom Lehrer geführt
- **Ist nicht** begrenzt auf Erzählungen mit Fragen und Diskussion am Ende
- **Ist nicht** nur für sehr kleine Kinder

Dialogisches Lesen...

- **Ist** interaktiv
- **Ist** auf den Schüler bezogen
- **Ist** mit Erzählungen und Darstellungen mit fortlaufenden Fragen und Diskussionen
- **Ist** eine Tätigkeit die sorgfältige Planung erfordert
- **Ist** für Schüler auf allen Stufen

Obwohl mehrere Strategien zur Vermittlung der drei Stufen der Fragen im dialogischen Lesen vorhanden sind, sind die beiden häufigsten unter den Abkürzungen [CROWD](#) und [PEER](#) bekannt. Beide wurden in früheren IRRC-Blog-Einträgen behandelt, und dieser Beitrag wird beide Strategien weiterführen und ein weiteres Hilfsmittel bei der Planung einer dialogischen Leseaktivität zur Verfügung stellen.

## Behandlung der verschiedenen Fragestufen mit CROWD

Die Abkürzung CROWD wird als Erinnerungshilfe zur Fragenart verwendet:

**C**=Abschluss, **R**=Rückantwort, **O**=offene Fragestellung, **W** = „w“ Fragen und

**D**=Distanzierung. Eine Erweiterung der CROWD ist CROWD-HS, um Distanz-Aufforderungen im Zusammenhang mit **H** = Haus und **S** = Schule zu fördern. Hier ist ein Beispiel für CROWD-HS Fragen für die bekannte Geschichte der Drei Kleine Schweine.

**C** = Vervollständigung der Frage: „Ich werde dampfen, und ich werde fauchen, und ich werde \_\_\_\_\_.“

*Antwort: euer Haus umblasen.*

**R** = Rückfrage: Welches Haus konnte nicht der Große Böse Wolf nicht umblasen?

*Antwort: Das aus Ziegelsteinen*

**O** = Offene Frage: Warum denkst du, dass das erste Schwein sein Haus aus Stroh gebaut hat?

*Antwort: Es war am einfachsten zu bauen. Es war faul.*

**W** = „W“ Frage: Was für ein Tier war hinter den Schweinen her?

*Antwort: Der Wolf.*

**D** = Distanzierung: Wie denkst du, dass sich die Schweine fühlten, als der Wolf versuchte, sie zu greifen?

*Antwort: (Antworten werden variieren.) ängstlich, wütend, traurig.*

**H** = Haus-Frage: Wenn du zu Hause ein Spielhaus bauen würdest, was würdest du bauen?

*Antwort: (Die Antworten werden variieren.) Baumhaus, Zelt, Fort.*

**S** = Schul-Frage: Der Wolf war ein Tyrann. Er war gemein zu den drei kleinen Schweinen. Was würdest Du tun, wenn dich jemand in der Schule ärgert?

*Antwort: (Die Antworten werden variieren.) Einem Lehrer sagen. Ihnen sagen, dass sie aufhören sollen. Sie ignorieren.*

## Aufforderungen zu weiterem Dialog mit PEER+PA

CROWD-HS hilft bei der Erinnerung an den Fragentyp, aber, es ist wichtig sich daran zu erinnern, dass das Wichtige der Dialog über den Text ist und nicht die Aufforderung zu kurzgefassten Antworten. Die PEER (**p = auffordern, e = bewerten, e = erweitern, und r = wiederholen**) Strategie kann dem Erwachsenen helfen, tiefergehende Antworten zu ermutigen. Eine Erweiterung von PEER ist PEER + PA, die verwendet wird, um den Erwachsenen daran zu erinnern, das Kind für das Gespräch zu **p = loben** und dem Kind zu helfen, die Antwort so **a = anzuwenden**, dass sie sinnvoll ist. Diese Bestandteile werden während des Dialogs mit dem Kind angewandt. Hier ist ein Beispiel für die Verwendung von PEER + PA mit einer der oben genannten CROWD-HS Fragen:

**P** Fordern Sie das Kind auf, etwas über das Buch zu sagen.

Erwachsener: Was für ein Tier war hinter den drei kleinen Schweinen her?

*Kind: Ein Wolf.*

**E** Bewerten Sie die Antwort des Kindes.

Erwachsene denkt zu sich selbst: „Ja, es war ein Wolf, aber wir können noch mehr zu dieser Antwort hinzufügen.“

**E** Erweitert die Antwort des Kindes.

Erwachsener: Ja, es war ein großer, böser Wolf!

**R** Antwortet auf die Aufforderung.

Erwachsener: Was für ein Tier war hinter den drei kleinen Schweinen her?

*Kind: Ein großer, böser Wolf!*

**P+A** Loben Sie und wenden Sie die Antwort des Kindes an.

Erwachsener: Das ist richtig! Der große schlechte Wolf war hinter den drei kleinen Schweinen her. Gut, wie Du dich an die Geschichte erinnerst! Wie würdest du dich fühlen, wenn du einen großen schlechten Wolf sehen würdest?

*Kind: (Die Antworten werden variieren.) Ich würde Angst haben und weglaufen.*

## Unterricht im Wortschatz durch dialogisches Lesen

Erinnern Sie sich daran, dass es ein wichtiges Ziel des dialogischen Lesens ist, die mündlichen Sprachkenntnisse der Schüler, vor allem das Vokabular zu erweitern. Eine Möglichkeit, dies zu tun ist, ist es, Vor-dem-Lesen-Aktivitäten zu unterrichten, um wichtige Vokabeln zu lehren. So wie es Fragen gibt, um den Dialog über den Text zu fördern, ist es einfach über Vokabeln in drei Ebenen nachzudenken:

- **Ebene-1**-Wörter sind grundlegender Wortschatz, der im empfindenden und ausdrückenden Wortschatz des Kinder vorhanden sein sollte. Ebene1 Wörter in der Geschichte von Der Kleine Schweine sind: Haus, Schwein, Wolf.
- **Ebene-2** Wörter treten häufig in Texten für fortgeschrittene Sprachbenutzer auf. Diese Worte sollen gelehrt werden, um die empfindenden und ausdrückenden Vokabeln des Kindes zu erweitern. Ein Tier 2 Wort in der Geschichte von Drei Kleine Schweine könnte das Wort -älteste- sein (einige Versionen der Geschichte charakterisieren das erste Schwein als das älteste der drei).
- **Ebene-3** Wörter sind kontext-spezifisch und werden am besten in einem Inhalt oder in einem bestimmten Zusammenhang gelernt. Diese Worte treten in einer Geschichte wie die Drei Kleine Schweine weniger wahrscheinlich auf. Allerdings könnte eine anspruchsvollere Version der Geschichte das Ebene 3 Wort für das Maurerwerkzeug des dritten Schweins verwenden: die Maurerkelle.

Obwohl einige Wörter während des dialogischen Lesens eingeführt werden können, ist es wichtig, diejenigen Wörter sorgfältig zu identifizieren und vorher kennenzugeben, die sonst im Schüler das Verständnis des Buches erschweren könnten. Der erwachsene Leser kann Ebene 2 Wörter erkennen, die für das Verständnis des aktuellen Textes hilfreich sein werden und die das Kind wahrscheinlich in anderen Umständen benutzt oder liest.

Jetzt schwimmen wir sicherlich auf Niveaus, Stufen und in der Alphabet-Suppe. Wie halten wir unsere Köpfe über Wasser, bringen wir alles zusammen und nehmen tatsächlich am dialogischen Lesen teil? Das Wichtigste ist, uns passend vorzubereiten! Dazu gehört die Auswahl eines geeigneten Textes, der den Dialog fördert, das Vokabular zum vorhergehenden Unterricht, das Überlegen der CROWD-HS-Fragen und die Vorwegnahme von Kinderreaktionen, für die Anwendung des PEER+ PA, um den Dialog zu erweitern. Der **Interactive Reading Guide** unten kann in jedem Buch angewandt werden, um Ihnen zu helfen, den Wortschatz und die Fragen zu planen. Die Fragen sollten im ganzen Text gefragt werden, nicht nur am Ende, also vergessen Sie nicht, eine Seitennummer für jede Frage aufzuschreiben! Dies erleichtert es Ihnen oder jemand anderem, die Zielsetzung für die Ansatzpunkte der Unterhaltung zu lokalisieren, während Sie das dialogische Lesen umsetzen.

## Buchlesezeichen/Bücher zur Hilfe beim dialogischen Lesen

[Satz von drei interaktiven Leseführer Buchzeichen zum Herunterladen](#)

[Satz von vier CROWD Lesezeichen zum Herunterladen](#)

[Satz von vier PEER Lesezeichen zum Herunterladen](#)

## Referenzen

Brannon, D., & Dauksas, L. (2014). The effectiveness of dialogic reading in increasing English language learning preschool children's expressive language. (*Die Wirksamkeit des dialogischen Lesens bei der Erweiterung der ausdrückenden Sprache im Sprachunterricht bei Vorschulkindern*) *International Research in Early Childhood Education*, 5, 1-10.

Flynn, K. S. (2011). Developing children's oral language skills through dialogic reading: Guidelines for implementation. (*Entwicklung von Sprachkenntnissen in Kindern durch dialogisches Lesen. Führer für die Umsetzung*) *Teaching Exceptional Children*, 44, 8-16. doi: 10.1177/004005991104400201

Stephenson, J. (2010). Book reading as an intervention context for children beginning to use graphic symbols for communication. (*Buchlesen als Interventionskontext für Kinder, die grafische Symbole für die Kommunikation verwenden*) *Journal of Developmental and Physical Disabilities*, 22, 257-271. doi: 10.1007/s10882-009-9164-6

Swanson, E., Vaughn, S., Wanzek, J., Petscher, Y., Heckert, J., Cavanaugh, C., . . . Tackett, K. (2011). A synthesis of read-aloud interventions on early reading outcomes among preschool through third graders at risk for reading difficulties. (*Eine Synthese von Lautlesen-Interventionen zu frühen Leseergebnissen im Vorschulalter durch Schüler bis ins dritte Jahr beim Risiko der Leseprobleme*). *Journal of Learning Disabilities*, 44, 258-275. doi: 10.1177/0022219410378444 | [Full article](#)

What Works Clearinghouse (2010). *What Works Clearinghouse intervention report early childhood education interventions for children with disabilities: Dialogic reading. (Was funktioniert Clearinghouse Interventionsbericht zu frühen Kindheitsbildungsinterventionen für Kinder mit Behinderungen: Dialogisches Lesen)* Washington, DC: Institute for Education Sciences. Retrieved from <http://ies.ed.gov/ncee/wwc/InterventionReport/136>

Whitehurst, G. J., Falco, F. L., Lonigan, C. J., Fischel, J. E., DeBaryshe, B. D., Valdez-Menchaca, M. C, & Caulfield, M. (1988). Accelerating language development through picture book reading. (*Beschleunigung der Sprachentwicklung durch Bilderbuchlesen*). *Development Psychology*, 24, 552-559. doi: 10.1037/0012-1649.24.4.552